



Stand: Juli 2022

Informationen zu Ammoniak und Salpetersäure

Die Sicherheit für die Mitarbeiter, die Bevölkerung sowie die Öffentlichkeit hat für Zott als Nahrungsmittelhersteller stets oberste Priorität. Zott führt daher kontinuierliche Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen für alle Anlagen durch und beschäftigt zu diesem Zweck entsprechend qualifiziertes Personal. Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften ist die Zott Produktionsgesellschaft darüber hinaus verpflichtet, die Öffentlichkeit im Allgemeinen sowie die unmittelbare Nachbarschaft im Besonderen über Verhaltensmaßnahmen sowie mögliche Gefahren zu informieren.

Gefahren können entstehen bei einem gestörten Betrieb der Ammoniakanlagen oder durch den Austritt von Salpetersäure (53 %).

Betreiber:

Zott SE & Co. Produktions KG, Georg-Zott Straße 1, 86690 Mertingen

Betriebsbereich und Standort der Anlage:

Zott SE & Co. Produktions KG, Bäumenheimer Straße 25, 86690 Mertingen

Die Ammoniak Kälteanlage wurde am 26.07.2001 nach § 7 Abs. 1 Störfallverordnung angezeigt.

Weitere Genehmigungen hierzu liegen nach § 16 BImSchV vor.

Die Genehmigung nach § 4 BImSchG für die Errichtung und den Betrieb einer Anlage zur Lagerung von Salpetersäure, Phosphorsäure und Natronlauge wurde am 15.07.2020 durch das Landratsamt Donau-Ries erteilt.

Warum wird Ammoniak eingesetzt?

Für die Herstellung von Milch-, Joghurt- und Dessertprodukten wird prozessbedingt viel Kälte benötigt. Diese benötigte Menge wird mit dem natürlichen Kältemittel Ammoniak hergestellt. Ammoniak ist eine chemische Verbindung von Stickstoff und Wasserstoff mit sehr gutem Wirkungsgrad (Faktor 1:6), hat kein ozonabbauendes Potenzial und trägt nicht zum Treibhauseffekt bei. Damit ist Ammoniak derzeit das ökologisch und ökonomisch sinnvollste Kältemittel.

Warum ist Ammoniak gefährlich?

Ammoniak ist ein stark stechend riechendes, farbloses Gas. Ammoniak reizt zu Tränen und kann erstickend wirken.

Erst bei einer tausendfachen Konzentration von 5.000 ppm liegt eine Toxizität (Giftigkeit) vor.

Allgemeine wichtige Informationen der Zott SE & Co. Produktions KG für die Öffentlichkeit

Stand: Juli 2022

Auf Grund des stechenden Geruchs kann Ammoniak schon bei geringsten Konzentrationen von ca. 5 ppm wahrgenommen werden und führt bei höheren Konzentrationen zwangsläufig zu einem Fluchtverhalten. Erst bei einer tausendfachen Konzentration von 5.000 ppm liegt eine Toxizität (Giftigkeit) vor.

Warum wird Salpetersäure eingesetzt?

Salpetersäure mit einer Konzentration von ca. 1 % wird für die Reinigung der Produktionsanlagen verwendet. Die Salpetersäure wird in einer Konzentration von 53 % mit Tankwagen angeliefert und gelagert.

Warum ist Salpetersäure gefährlich?

Salpetersäure mit einer Konzentration > 26 % ist in der Kategorie 3 (inhalativ) - akut toxisch - eingestuft. Für den Menschen besteht die Hauptgefahr beim Einatmen. Durch die oxidierende Wirkung der Salpetersäure mit anderen Stoffen kann es zu gefährlichen Reaktionen kommen, die zu Wärmeentwicklung, toxischen Gasen und Explosionen führen.

Sicherheit bei Zott

Die Nutzung von Ammoniak zu Kühlzwecken unterliegt strengen gesetzlichen Vorschriften. In den Produktionsstätten der Zott-Standorte werden sämtliche gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitsvorkehrungen getroffen, um die höchstmögliche Sicherheit der Anlagen zu gewährleisten. Alle erforderlichen regelmäßigen Prüfungen werden durch externe Sachverständige veranlasst und durchgeführt. Die zuständige Überwachungsbehörde prüft die Einhaltung der gesetzlichen immissionsschutzrechtlichen Auflagen regelmäßig. Um den hohen Sicherheitsanspruch im Umgang mit Salpetersäure gerecht zu werden, wurden verschiedene technische und organisatorische Maßnahmen getroffen.

Über diese gesetzlichen Anforderungen hinaus verfügt Zott für den Notfall über speziell als Atemschutzträger ausgebildete Mitarbeiter. Diese Atemschutztruppe wird durch die zuständigen Feuerwehren unterstützt und in gemeinsamen Übungen für Notfallsituationen trainiert.

Die letzte Behördeninspektion nach § 17 Abs. 2 StörfV (Störfallverordnung) erfolgte am 12.07.2022. Diese Inspektion findet im dreijährlichen Rhythmus statt. 2025 findet somit die nächste Inspektion statt. Ausführlichere Informationen können beim Landratsamt Donau-Ries eingeholt werden.

Informationen für die Bevölkerung und Nachbarn

Zott hat für eine potenzielle störfallbedingte Freisetzung von Ammoniak eine Ausbreitungsberechnung durchführen lassen. Hierbei wurde nachgewiesen, dass bei einer potenziellen Störung des bestimmungsgemäßen Betriebes an den Anlagen eine Überschreitung des sogenannten ERPG-2-Wertes an den nächstgelegenen Schutzobjekten (Wohngebäude, Straßen, etc.) nicht zu erwarten ist. Gleichwohl sind bei besonderen Ereignissen grundsätzlich die Informationen von Lautsprecherdurchsagen und Rundfunkmeldungen von Behörden, Feuerwehr und Polizei zu beachten. Ferner sind alle Fenster und Türen geschlossen zu halten sowie alle Lüftungs- und Klimageräte abzuschalten.

**Allgemeine wichtige Informationen
der Zott SE & Co. Produktions KG für die Öffentlichkeit**

Stand: Juli 2022

Einzelheiten darüber, wo weitere Informationen eingeholt werden können

Weitere Informationen stellt das Landratsamt Donau-Ries, Frau Jessica Janu (Telefon: 0906/74-274, E-Mail: jessica.janu@lra-donau-ries.de) auf Basis der gesetzlichen Bestimmungen zur Verfügung.

Zott informiert darüber hinaus auch die Öffentlichkeit auf seiner Homepage

<https://www.zott-dairy.com/de/presse/downloads/dc/unternehmensinformationen/>

Anlage:

Ammoniak-Stoffdatenblatt

Salpetersäure Sicherheitsdatenblatt